

1. Arbeitsbereich

Der Fachbereich Offene Tür ist hauptsächlich in zwei Arbeitsfeldern aktiv, die im Folgenden unabhängig voneinander dargestellt werden. Das eine Arbeitsfeld ist der Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das andere ist der Offene Ganzttag in Ostersbaum mit zur Zeit 8 Gruppen an 3 Grundschulen.

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die offene Kinder- und Jugendarbeit des Nachbarschaftsheim bietet jungen Menschen - Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - im Alter von 6 bis 27 Jahren Möglichkeiten, ihre freie Zeit getrennt und gemeinsam zu verbringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen den jungen Menschen in ihren Interessen und Fähigkeiten entgegen und ermutigen sie zur Mitbestimmung und Mitgestaltung von Aktionen, Veranstaltungen und Programmen. Gefördert werden die Selbstbestimmungsfähigkeit der jungen Leute, ihre gesellschaftliche Mitverantwortung und ihr soziales Engagement.

Die meisten Angebote erfordern keine Anmeldung.

Für das Zusammensein im Nachbarschaftsheim gelten elementare Werte wie Fairness, Gerechtigkeit, Bereitschaft zum Teilen, Einfühlungsvermögen, Gewaltfreiheit, Respekt und Toleranz. Die Freiheit eines jeden Besuchers findet ihre Grenzen im Anspruch der anderen auf menschenwürdige Behandlung.

2.1 Größe/ Räumliche Ressourcen

Die Offene Tür (OT) liegt am Platz der Republik in Wuppertal Elberfeld-Ostersbaum. Ostersbaum ist ein „Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf“. Wie andere Fachbereiche des Vereins Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. findet die OT Platz in einem ehemaligen Kirchengebäude.

Die OT verfügt über 249,71m². Davon sind 33,01m² Büro- und 216,70m² Angebotsräume. Zusätzlich steht der große Saal mit 261,50m² für Aktivitäten zur Verfügung. Bei Veranstaltungen bietet die Offene Tür Platz für fast 200 Personen. In den Räumen der OT sind zwei Küchen, die auch von Besuchern und Gruppen genutzt werden können. An einer Grundschule hat die OT die SchulSporthalle zu einer festgelegten Zeit für Sportangebote angemietet.

2.2 MitarbeiterInnen Qualifikation

- Drei fest angestellte MitarbeiterInnen in Vollzeit. Die Fachbereichsleitung ist Dipl.-Sozialarbeiter und Dipl. Sozialwirt. Die beiden hauptamtlichen pädagogischen MitarbeiterInnen sind Dipl.-Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin und Dipl.-Erziehungswissenschaftler
- ein Ehrenamtler (4 Stunden/ Woche Hausaufgabenhilfe)

2.2 MitarbeiterInnen Qualifikation

- zwei Honorarkräfte für Tanzangebote
- sechs Teilzeitkräfte (3x StudentInnen: 1x Lehramt, 1x WiWi, 1x Informationstechnologie, 1x Erzieherausbildung, 1x Dipl. Heilpädagogin/ Sexualpädagogin, 1x Dipl. Sozialpädagogin) mit insgesamt 36 Std./Wo.
- Anteilige Leistungen des Gesamthauses: Geschäftsführung / Hausmeisterei/ Verwaltung/ Reinigung
- Zu allen Öffnungszeiten sind zusätzliche MitarbeiterInnen im Haus
- Bis auf die beiden Tanzgruppen wird jedes Angebot von mehreren MitarbeiterInnen geleitet
- Insgesamt kommt die OT auf 176 zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden pro Woche inklusive der Fachbereichsleitung. Diese werden zu ca. 80 % in den Öffnungszeiten geleistet. Zusätzlich sind die MitarbeiterInnen in den relevanten Gremien (z.B.: AK-Offene Türen, Stadtteilkonferenz, LAG-Jungenarbeit ...) vertreten und nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Supervision teil.

2.3 Besucherzahlen/ Statistik

Offene Kinder- und Jugendarbeit generell erhebt den Anspruch, 10 % der Kinder und Jugendlichen im Quartier zu erreichen.

- Am 31.12.2003 lebten insgesamt 11.204 Menschen in Wuppertal Osteraubum (Quartier02). Davon waren 688 Kinder im Alter von 6 - 12 und 772 im Alter von 12 - unter 18 Jahren.¹
- Die Statistik 2004 der OT weist insgesamt 18.607 Besuche aus (knapp 30 % weiblich). Das bedeutet durchschnittlich bei 263 Öffnungstagen ca. 71 Besuche pro Tag. Diese Statistik bezieht sich nicht auf unterschiedliche Individuen, sondern hat als quantitative Bezugsgröße die Anzahl der Personen, die die Angebote der Offenen Tür angenommen haben.
- Eng eingegrenzt hat die Offene Tür aktuell ca. 200 StammbesucherInnen – hierin sind BesucherInnen, die seltener als einmal pro Woche kommen nicht eingerechnet. Das Ferienprogramm wird im Kinderbereich zusätzlich und regelmäßig von anderen Besuchergruppen angenommen.
- Im Kinderbereich (6-12 Jahre) wird die OT von ca. 70 Kindern besucht. Der Jugendbereich (ab 13 Jahren) von 130. Dies entspricht ungefähr 13,8 % der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren. Da die Besucher der OT bis 27 Jahre alt sind, kann davon ausgegangen werden, dass die Besucherquote zu den bis 21-jährigen² bei ca. 10 % liegt.

¹ Vgl. Statistik Stadtteilprojekt Osteraubum zum 31.12.2003

² Maßgabe laut Jugendförderungsgesetz/ -plan NRW

2.4 Öffnungszeiten

- 100 Angebotsstunden pro Woche.
- 38,5 Stunden Wochenöffnung mit Wochenendöffnungen

2.5 Angebote

- Kinderkantine
- Hausaufgabenhilfe
- Offene Tür für Kinder (Kinder-OT)
- Offene Tür für Jugendliche (Jugend-OT)
- Bewerbungshilfe
- Internet-Café
- Teenygruppe
- Mädchenarbeit
- Jungenarbeit
- Folklore-Tanz
- Breakdance
- (LOS-) Sonderprojekte
- Billard, Kicker, Bastel- und Kreativangebote
- Aufsuchenden Sozialarbeit im Stadtteil
- Angebote im Bereich Neuer Medien

2.6 Leistungsumfang

- Bereitstellung von Aufenthaltsmöglichkeiten und offenen freizeitpädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts
- Freiräume/ unstrukturierte Räume schaffen
- Multifunktionale Räume zur Verfügung stellen
- Verlässliche Öffnungszeiten und Bezugspersonen
- Arbeit mit Cliques, Gruppen und Einzelpersonen
- Schulische Hilfen
- Unterstützung beim Übergang Schule/ Beruf
- Bildungsangebote
- Projekte (z.B. LOS, Kinderkantine...)
- Partizipatorische Arbeit
- Sozialpädagogische Hilfen
- Freizeitpädagogische Angebote
- Ferienangebote und -freizeiten
- Beratung, Unterstützung und Vermittlung im Einzelfall
- Elternkontakte
- Kooperation im Stadtteil
- Kooperation mit anderen Fachstellen im Stadtgebiet/ -teil
- Sozialräumliche Ausrichtung und Vernetzung
- Streetwork
- Aufsuchende Sozialarbeit

2.7 Rechtsgrundlage

- §§ 1, 8a, 9, 11, 13(1), 14 SGB VIII
- § 75 SGB VIII – Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe
- § 52 AO – Gemeinnützige Zwecke

2.8 Kosten/ Finanzierung

- 90 % der Angebote sind für die Kinder und Jugendlichen kostenfrei.
- Der Arbeitsbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit hatte 2004 ein finanzielles Gesamtvolumen von 208.827€ inklusive aller Projekt-, Sach- und Fixkosten.
- Davon sind 75,36 % aus Öffentlichen Zuwendungen.
- 26,64 % werden aus Eigenmitteln (Spenden, Zuwendungen von Stiftungen, Sonstigen) erbracht.

2.9 Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 – 27 Jahren.

2.10 Ziele

- Entwicklung von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- Eigenständigkeit und Ich-Stärke fördern
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtern
- Entlastung der Familien
- Stärkung der Kinder und Jugendlichen
- Eigenverantwortung fördern
- Kritik- und Konfliktfähigkeit erhöhen
- Dialogfähigkeit herstellen
- Solidarität, Toleranz und Respekt stärken
- gesellschaftliche Integration erleichtern
- Sozialkompetenzen stärken
- Job- und Berufsfindung vereinfachen
- Medienkompetenz erhöhen

3. Offene Ganztags- schule im Primar- bereich

Die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) am Osterbaum hat den Anspruch, leistungsfördernd und kindgerecht zu sein. Sie eröffnet den teilnehmenden Kindern mehr Zeit und Handlungsspielraum für ihre Entwicklung. Dies wird durch eine Verzahnung von Unterricht, ergänzenden und unterstützenden Lehr- und Lernangeboten, familienergänzender Erziehung und selbstorientierten Freizeit- und Bildungsangeboten erreicht.

Für die Kinder bedeutet „Offene Ganztagsgrundschule“ nicht, dass der gewohnte Schulbetrieb bis in die Nachmittagsstunden weitergeht. Vielmehr hat die OGS auch Freizeitcharakter. Die MitarbeiterInnen legen in der Spielzeit Wert auf soziales Lernen und ein ausgewogenes Verhältnis von Wissensvermittlung und kindgerechtem Wunsch nach Entspannung und Bewegung. Täglich gibt es ein warmes Mittagessen und Hausaufgabenhilfe. In den Schulferien wird ein Ferienprogramm von 8.00 – 16.00 Uhr angeboten.

3.1 Größe/ Räumliche Ressourcen

Die Betreuung des Offenen Ganztags findet in den Schulen statt. In den Ferien werden zusätzlich Ausflüge angeboten. Jede Gruppe verfügt über eine Mensa, einen Klassenraum für die Hausaufgabenhilfe und min. einen Betreuungsraum für die Spielzeit und Kreativangebote. Allen Gruppen stehen Sporthallenzeiten zur Verfügung.

3.2 MitarbeiterInnen Qualifikation

- Die Gruppen werden durch eine Koordinatorin (Dipl.-Sozialpädagogin) begleitet.
- Pro Gruppe ist eine Fachkraft fest angestellt.
 - eine Dipl. Sozialarbeiterin
 - fünf ErzieherInnen
 - eine weitergebildete Fachkraft für OGS-Arbeit,
- Pro Gruppe sind zwei Ergänzungskräfte fest angestellt, die über eine Ausbildung verfügen
 - Trainerin Turnen, Kanu (Studentin Sozialarbeit), Lehrerin, Kinderkrankenschwester, Zahntechnikerin, Rechtsanwaltsgehilfin, Buchhalterin, Buchhändlerin, kaufmännische Sachbearbeiterin
- zusätzlich sind 2 Heilerziehungspfleger angestellt
- Viele MitarbeiterInnen haben mehrjährige Berufserfahrung
- Für spezielle Angebote werden externe Kräfte mit den entsprechenden Qualifikationen eingesetzt.
- Alle MitarbeiterInnen nehmen an Fortbildungen teil.
- Es arbeiten zur Zeit 28 MitarbeiterInnen im Gruppendienst, die von Leitung und Koordination unterstützt werden.

3.3 Besucherzahlen/ Statistik

An drei Grundschulen sind acht Gruppen eingerichtet. Zurzeit sind 208 Kinder im Offenen Ganzttag.

3.4 Öffnungszeiten

Der Offene Ganzttag am Ostersbaum betreut die Kinder in der Zeit von 8.00 – 16.00 Uhr (inkl. Unterricht) während der Schulzeit und in 7 Ferienwochen pro Schuljahr.

3.5 Angebote

- Mittagessen
- Hausaufgabenhilfe
- Freie Spielzeit
- Angeleitete Spielzeit
- Ferienprogramm
- Kreativangebote
- Sportangebote
- Förderunterricht
- Muttersprachlicher Unterricht
- Musikalische Bildung
- Selbstverteidigung

3.6 Leistungsumfang

Die drei Bildungsakteure Schule, Schulträger und der freier Träger Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. stellen sich der Aufgabe, mit der Offenen Ganztagsgrundschule die vorhandene Ganztagsbetreuung pädagogisch weiterzuentwickeln und einen Beitrag zur Entlastung der Familie durch verlässliche Zeiten, Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und Ferienangebote zu leisten. Darüber hinaus werden Kreativ- und Sportangebote sowohl von externen Kräften eingebunden, als auch vom eigenen Personal geleitet.

Die OGS am Ostersbaum trägt dazu bei, dass Schule, Jugendhilfe und vor allem die Bedürfnisse der Kinder in unseren Räumen besser verzahnt werden.

Die Grundschulen des Stadtteils Wuppertal Ostersbaum und das Nachbarschaftsheim Wuppertal nehmen gemeinsam die Verantwortung für die schulpflichtigen Grundschulkinder im Stadtteil wahr. Wir sichern den Kindern eine qualitative Vielfalt von Lern-, Handlungs-, Welt- und Ich-Erfahrungen, um sie für das Leben jetzt und in Zukunft stark zu machen. Die Offene Ganztagsgrundschule unterstützt den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag, sie vermittelt Kindern in einer sich verändernden Lebenswelt entwicklungsnotwendige Erfahrungen, unterstützt und entlastet die Familien und erleichtert Frauen die Teilhabe am beruflichen, sozialen und kulturellen Leben. Die Offene Ganztagsgrundschule erfüllt damit sowohl pädagogische als auch gesellschaftliche Funktionen.

3.6 Leistungsumfang

Alle am Schulleben beteiligten Personen fühlen sich folgenden Werten verpflichtet:

- Wir wollen unsere Kinder zu selbstständigen und mündigen Menschen erziehen, die neugierig auf Neues und bereit sind, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.
- Wir möchten erreichen, dass alle Kinder anderen mit Respekt begegnen und achtungsvoll mit der Umwelt umgehen.
- Wir streben an, jedes Kind seinen persönlichen Fähigkeiten entsprechend begabungsgerecht zu fördern, zu fordern und sein Vertrauen in die eigenen Kompetenzen zu stärken.
- Wir wollen durch vielfältige und differenzierende Unterrichtsmethoden und Betreuungsangebote die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen wie Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit sowie Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft fördern.
- Wir legen Wert auf einen ganzheitlichen, handlungsorientierten Stil der Vermittlung von Wissen und Kompetenz, der die Selbstständigkeit der SchülerInnen fördert.
- Wir legen Wert auf ein tolerantes Miteinander aller Beteiligten am Schulleben.
- Wir wollen die Bereitschaft der Kinder zu lebenslangem Lernen wecken.

3.7 Rechtsgrundlage

Runderlass zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich vom 12.02.2003 und folgende - Schulrecht

- Der Schulträger erhebt einen monatlichen, einkommensgestaffelten Elternbeitrag in Höhe von 0 - 100€ pro Kind
- 46 € werden monatlich als Verpflegungsbeitrag vom Nachbarschaftsheim erhoben.
 - eine Beitragsbefreiung ist durch Antrag möglich
- Der Arbeitsbereich Offener Ganztags liegt im Haushaltsplan für das Schuljahr 2006/ 07 mit 388.500€ inklusive aller Projekt-, Sach-, Fix- und Essenskosten. Für die Raumausstattung stehen 175.000 € zur Verfügung
- Davon sind 75,75 % aus Öffentlichen Zuwendungen.

3.9 Zielgruppe

Grundschulkindern der beteiligten Schulen

3.10 Ziele

- Mehr Zeit für Kinder
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Öffnung von Schule
- Fördern, fordern, leisten
- Veränderung der Lehr- und Lernkultur
- In und im Umfeld der Schule
- Beteiligung von Kindern und Eltern

3.10 Ziele

- Chancengleichheit schaffen
- Pädagogisch qualifiziertes Angebot aus einer Hand
- Bildung, Erziehung, Betreuung³

4. Der Fachbereich Offene Tür Abschluss

Der Fachbereich Offene Tür des Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. ist wie dargestellt, sowohl in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, als auch im Bereich der Offenen Ganztagschule im Primarbereich tätig. Der Träger reagiert hiermit auf soziale Realitäten und Notwendigkeiten, sozialpolitischen Wandel in der Bildungspolitik und besonders auf die Belange der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Wuppertal Ostersbaum. Dabei orientiert sich der Träger am SGB VIII §11ff und §75 und dem Runderlass zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich vom 12.02.2003, sowie der AO § 52. Zu 75,56 % wird die Arbeit aus Öffentlichen Zuwendungen getragen. Zur Zeit arbeiten 36 MitarbeiterInnen im Fachbereich.

³ Entnommen aus: GanzTag in NRW. Die offene Ganztagsgrundschule. Ein Leitfaden für Schule und Jugendhilfe. MfSJk, 6/04